



Interpellation betreffend Basler Stadtbuch

Wie den Medien zu entnehmen ist, soll die Publikation des Basler Stadtbuchs, welches seit 1875 die Geschichte unserer Stadt dokumentiert, eingestellt werden. Das Stadtbuch soll künftig durch eine Internetdatenbank mit aktuellen Stadtthemen abgelöst werden. Die Christoph Merian Stiftung - als Herausgeberin - begründet diesen Schritt mit sinkenden Absatzzahlen. Die neue Onlineplattform soll in grossen Bögen über die Entwicklung der Stadt berichten. Es ist davon auszugehen, dass die Inhalte dabei stetig aktualisiert und dem wechselnden Zeitgeist angepasst werden. In dieser elektronischen Form verliert das Stadtbuch allerdings den Charakter einer historischen Quelle.

Ich ersuche den Bürgerrat in diesem Zusammenhang um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurde wirklich alles unternommen, um den Absatz der Stadtbücher zu fördern und um zu den notwendigen Verkaufszahlen zu kommen? Handelt es sich bei der Einstellung des Stadtbuchs nicht um eine Überreaktion auf eine momentane Absatzflaute?
2. Ein Teil des Stadtbuchs - die Basler Chronik - wurde bereits ausgegliedert und ins Netz gestellt. Ist die geplante erweiterte Onlineplattform nicht ein Angebot, welches zusätzlich zum Basler Stadtbuch bestehen sollte? Kann die Onlineplattform - nach Meinung des Bürgerrats - das Stadtbuch wirklich ersetzen?
3. Wurde der finanzielle Aufwand für eine reine Onlinelösung realistisch eingeschätzt? Werden die Kosten einer elektronischen Archivierung diejenigen eines gedruckten Stadtbuchs auf Dauer nicht deutlich übersteigen?
4. Wäre angesichts der 136jährigen Geschichte des Basler Stadtbuchs nicht ein gründlichere Analyse und breitere Diskussion des geplanten Paradigmenwechsels angezeigt? Wurde mit dem Regierungsrat Kontakt aufgenommen, um allenfalls eine gemeinsame Lösung mit dem Kanton zu finden?
5. Ist der Bürgerrat bereit, in der Christoph Merian Stiftung auf eine Wiedererwägung des Entscheids hinzuwirken?

Jan Goepfert / 10. März 2016

